

Orchideen
Zauber

Orchideen

Zauber

Das Magazin
für alle Pflanzent Freunde

2024 Heft 1 Januar/Februar • € 5,95 • EU & CH € 6,50 • Welt € 6,50



Arundina graminifolia
Eine weiße
Zuchtform



Paphiopedilum Amanda
Eine außergewöhnliche
Frauenschuhybride



Orchideenwanderungen in Lilienfeld, Niederösterreich – Teil 4



Spitzbrandwiese, 19.6.2016.
Alle Fotos: B. & M. Sabor

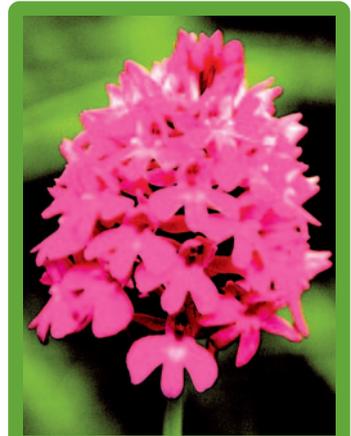
Spitzbrand- und Glatzwiese

Eine Begehung dieses Areals erfolgte am 19.6.2016. Vom Parkplatz beim sogenannten Grünen Tor (ab hier ist allgemeines Fahrverbot und hier beginnt auch einer der Aufstiege auf den Muckenkogel) führt ein Weg durch Wiesen, die früher im Winter Skipisten waren, vorbei am verfallenen Gehöft Kolm und quert dann die Trasse des Muckenkogelsessellifts. Im Bereich der Wiesen ist der Wegverlauf nicht immer klar sichtbar. Ohne Ortskenntnisse muss man hier nach der Wanderkarte gehen. Ungeübte Wanderer dürfen keinesfalls später im Wald den Abstieg zu den Wasserfällen im Fallgraben nehmen, da dort Trittsicherheit erforderlich und ein Teilstück mit einer gesicherten Steiganlage ausgebaut ist. Nach einiger Zeit erreichten wir den Glatzwiesensattel. Wir nahmen den Weg über den ostseitigen Wiesenrand hinab (der zweite Weg würde in weiterer Folge über den Spitzbrandkogelgipfel führen).

In der Wiese gibt es abseits der Orchideen ein botanisches Highlight – ein eindrucksvolles Vorkommen vom Blassen Pyrenäen-Schaftmilchstern, *Loncomelos pyrenaicus* ssp. *sphaerocarpus*, mit zahllosen Pflanzen dieser in der Gegend sonst eher seltenen Art. Inzwischen wurde die Wiese leider gedüngt, wie uns aber 2022 berichtet wurde, hatte dies offenbar (noch) keine große Auswirkung auf den Bestand. Am unteren Rand der Wiese waren am Besuchstag im Jahr 2016 noch einige verblühte Exemplare des Kugelknabenkrauts, *Traunsteinera globosa*, vorhanden. In Vollblüte standen dagegen zahlreiche Exemplare der Pyramiden-Hundswurz, *Anacamptis pyramidalis*. Nach einiger Zeit erreicht man den oberen Rand der Spitzbrandwiese. Der Wanderweg quert im oberen Bereich die Wiese mit schönem Blick zum Stift. Danach erfolgt der Abstieg im Wald und im untersten Bereich kommt der Weg wieder auf der Spitzbrandwiese heraus. In Teilbereichen dieser Wiese gibt es zahlreiche Pyramiden-Hundswurz.



Spitzbrand, *Neottia ovata*, Groß-Zweiblatt



Spitzbrandwiese, *Anacamptis pyramidalis*, Pyramidenorchis



Glatzwiese, *Anacamptis pyramidalis*, Pyramidenorchis

Glatzwiese, *Loncomelos pyrenaicus* ssp. *sphaerocarpus*, Blasser Pyrenäen-Schaftmilchstern



2 x Spitzbrandwiese, *Anacamptis pyramidalis*, Pyramidenorchis

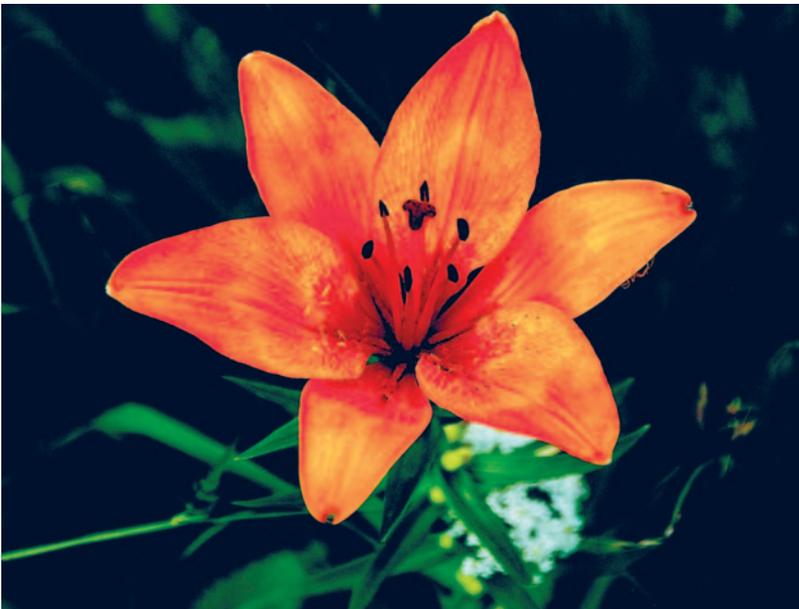


Unten: 2 x Spitzbrandwiese, *Anacamptis pyramidalis* forma *albiflora*, Pyramidenorchis, weiße Form





Spitzbrandwiese, *Anacamptis pyramidalis*, Pyramidenorchis, und *Gymnadenia conopsea*, Mücken-Händelwurz



Spitzbrandwiese, *Lilium bulbiferum* ssp. *bulbiferum*, Bulbillentragende Feuer-Lilie

Unten: Aeskulapnatter, *Zamenis longissimus*



Als Krönung fanden wir ein völlig weißes Exemplar *Anacamptis pyramidalis* f. *albiflora*, dazwischen etliche verblühte Groß-Zweiblätter, *Neottia ovata*, und viele blühende Feuerlilien, *Lilium bulbiferum* ssp. *bulbiferum*. Diese Lilienart vermehrt sich über kleine Brutzwiebeln, die in den Laubblattachsen heranwachsen. Es fanden sich auch zahlreiche, noch nicht blühende, aber bereits Brutzwiebeln tragende Jungpflanzen. In der Nähe der Wiese konnte ab 2017 eine ungewöhnlich große Feuerlilie beobachtet werden, welche im Jahr 2019 17 Blüten hervorbrachte, bei einer Gesamthöhe von 140 cm. Im Jahr 2022 konnte das eindrucksvolle Exemplar leider nicht mehr gefunden werden. Es wurde offenbar im Zuge einer Baumfällung vernichtet.

Dürnberg

Am 15.4.2017 wurde der Wald hinter dem Bezirksheimatmuseum erstmalig von uns begangen. Dort finden sich in einigen Bereichen kleinere Bestände vom Bleich-Knabenkraut, *Orchis pallens*, die am Besuchstag in Blüte waren. Die große Überraschung war aber ein prächtiges Exemplar einer Hybride: Manns- mit Bleich-Knabenkraut (*Orchis mascula* ssp. *speciosa* × *O. pallens* = *O. xhaussknechtii* ssp. *kisslingii*). Diese Pflanze konnte überraschend spät, am 8.5.2021, wieder blühend gefunden werden, aufgrund der vorangegangenen kalten Witterung. Sie erreichte eine Höhe von über 40 cm. Die rund 20 Blüten waren typisch violett und gelb gefärbt. Diesmal konnten wir in der Nähe auch blühende Pflanzen der zweiten Elternart, Prächtiges Manns-Knabenkraut, *Orchis mascula* ssp. *speciosa*, entdecken, die wir beim Besuch im Jahr 2017 nicht beobachten konnten, während das Bleich-Knabenkraut, *Orchis pallens*, schon im Verblühen war. Unser erster Besuch im Jahr 2022 erfolgte am 17. April. Zu diesem Zeitpunkt waren aber erst die unteren Blüten der Hybride geöffnet und die Pflanze war nur rund 30 cm hoch. Bei einem neuerlichen Besuch am 15.5.2022 war die Pflanze nahezu komplett verblüht. Diese Hybride erreicht somit ein blühfähiges Alter von mindestens sechs Jahren.

Fazit

Schlussendlich konnten wir bei unseren Exkursionen im Gemeindegebiet von Lilienfeld in den Jahren 2015 bis 2022 insgesamt 27 Orchideenarten und zwei Hybriden verzeichnen. Dies ist für ein relativ kleines Gebiet sehr beachtlich, sind doch aus Gesamt-Österreich aktuell nur rund 80 Arten, inklusive einiger Subspecies, bekannt. Die eine oder andere Art könnte aber durchaus noch zu finden sein. Funde in anderen von uns begangenen Gebieten zeigen, dass selbst in stark besuchten Gegenden interessante Neubeobachtungen möglich sind.

Aus dem gesamten Bezirk Lilienfeld sind, gemäß einer Zusammenstellung des Bezirks- >>



3 x Dürnberg, Hybrid *Orchis mascula* × *Orchis pallens*



Unten: Dürnberg, *Orchis mascula* ssp. *speciosa*, Prächtiges Manns-Knabenkraut





2 x Dürnberg, *Orchis pallens*, Bleich-Knabenkraut



heimatmuseums Lilienfeld vom Jahr 2017, derzeit 43 Orchideenarten bekannt, die auch fast alle von uns gefunden werden konnten. Um den ganzen Orchideenreichtum dieses Gebiets zu erfassen, sind in einem Jahr aber etliche Besuche notwendig, zum Teil sogar alle zwei Wochen, zumal auch die Blühzeiten je nach Witterung beträchtlich schwanken können.

Da die Gemeinde stolz auf ihren Orchideenreichtum ist, besteht Hoffnung, dass die Orchideenstandorte auch längerfristig erhalten bleiben. Die größte Gefahr liegt wohl darin, dass die extensiv gepflegten Wiesen nicht mehr bewirtschaftet werden oder dass auf eine intensive Bewirtschaftung inklusive Düngereinbringung und mehrmalige Mahd umgestellt wird. Aber auch die immer häufigeren Klimaextreme, mit äußerst trockenen und warmen Frühlingsperioden, späten Kälteeinbrüchen und wochenlangen Hitzeperioden ohne Niederschläge, haben starken Einfluss. In einzelnen Jahren ist es so bei einigen Arten zu einem fast 100 %igen Blühausfall gekommen.

Ganz besonders bedanken möchten wir uns bei Rosi & Josef LAMPL aus Lilienfeld, die mit uns ab 2016 zahlreiche Touren zu botanischen Plätzen im Raum Lilienfeld unternommen haben und meist auch noch Vorexkursion durchführten, um bei unseren Besuchen den optimalen Blühzeitpunkt zu erwischen. Nur dadurch war es überhaupt möglich, in der relativ kurzen Zeit selbst kleinste, gut versteckte Vorkommen besichtigen zu können.

Alle Orchideen stehen in Österreich unter strengem Naturschutz. Details zu den aktuellen Gefährdungsstufen können in der neu erschienenen Ausgabe der 'Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs' nachgelesen werden. Dazu passend noch eine Bitte an alle Besucher und Fotografen: Achten Sie auch beim Fotografieren auf eine Schonung des Habitats und der Umgebung und bleiben Sie auf den Wegen, vor allem in den Wiesenbereichen. Eine schöne oder seltene Pflanze sollte nicht durch zahlreiche, rundherum zusammengetretene Pflanzen, oft auch Orchideen, oder niedergetretene Wiesenflächen auffallen, wie es leider inzwischen immer öfter der Fall ist. Schluss ■

Brigitta & Markus Sabor, Breitenfurt,
www.mineralien-fossilien-natur-sabor.at

Literatur

- BUTTLER, K. P. 2011. Revision von *Platanthera bifolia* sensu lato. Taxonomisch-nomenklatorische Neubewertung des Formenkreises um die Weiße Waldhyazinthe. Jber. Wetterau. Ges. ges. Naturkunde 93(108), 159-161.
- FISCHER, M. A., OSWALD, K., & ADLER, W. 2008. Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. 3. Aufl. Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen, Linz.
- GRIEBL, N. 2013. Die Orchideen Österreichs. Mit 72 Orchideenwanderungen. Freya, Linz.
- GRIEBL, N., & PRESSER, H. 2021. Orchideen Europas. Verlag Franckh-Kosmos, Stuttgart, 496 S.
- SABOR, B., & M. 2016. Orchideenwanderung in Lilienfeld, NÖ. Orchideenkurier 3-2016.
- SABOR, B., & M. 2018. Weitere Orchideenwanderungen rund um Lilienfeld, NÖ. Teil 1. Orchideenkurier 5-2018.
- SABOR, B., & M. 2018. Weitere Orchideenwanderungen rund um Lilienfeld, NÖ. Teil 2. Orchideenkurier 6-2018.

Weblinks

- Österreichische Orchideen-Gesellschaft – www.orchideen.at
- Gemeinde Lilienfeld – www.lilienfeld.at
- Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs – www.zobodat.at/pdf/STAPFIA_0114_0001-0357.pdf
- World Checklist of Selected Plant Families, WCSP – wcsp.science.kew.org – heute POWO: Plants of the World online – powo.science.kew.org/?name_id=159141



Wir sind die Buntbarsch-Experten !
Besucht uns auf dcg-online.de



Ein Wissensschatz für DCG-Mitglieder:

Die große DCG-Enzyklopädie

geballte Informationen aus mehr als 50 Jahren
Deutsche Cichliden-Gesellschaft e. V.

- Mehr als **4600 Beiträge**
- unterteilt in **260 Kategorien**
- durchsuchbar nach **2500 Schlagwörtern**

- **zahlreiche Sachthemen & Rubriken** wie:

Anatomie, Biotope, Brutpflege & Zucht, Futter & Ernährung, Systematik, Reiseberichte, Technik, Vergesellschaftung, Wasserbiologie, ...

Super



Einfach Klasse



Lohnt sich



Neben dem uneingeschränkten Zugang zur Enzyklopädie hat eine Mitgliedschaft in der DCG **weitere Vorteile** wie:

- > direkter Erfahrungsaustausch untereinander
- > kostenlose Vereinszeitschrift,
- > günstige Aquarierversicherung
- > Einkaufsrabatte
- > kostenlose Kleinanzeigen

